

# Bald gras ich am Neckar

Süddeutsches Volkslied  
Melodie 16. Jahrhundert  
Text: Stophe 3 - 8 (1830)

♩ = 100

1 D<sup>7</sup> 2 G 3 D<sup>7</sup> 4 G 5 D<sup>7</sup> 6 G 7 D<sup>7</sup> 8 G

(1) Bald gras ich am Neckar  
bald gras ich am Rhein  
bald hab ich ein Schätzel  
bald bin ich allein.

(2) Was hilft mir das Grasen  
wenn die Sichel nicht schneid't,  
was hilft mir das Schätzel,  
wenn's bei mir nicht bleibt.

(3) Und soll ich denn grasen  
am Neckar, am Rhein,  
so werf' ich mein schönes  
Goldringlein hinein.

(3) Es fließet im Neckar,  
es fließet im Rhein,  
soll schwimmen hinunter  
ins tiefe Meer 'nein.

(5) Und schwimmt es, das Ringlein  
so frißt es ein Fisch,  
das Fischlein soll kommen  
auf's Königs sein Tisch.

(6) Der König tät fragen  
wem's Ringlein soll sein?  
da tät mein Schatz sagen:  
das Ringlein g'hört mein.

(7) Mein Schätzel tät springen  
bergaus und bergein,  
tät wied'rum mir bringen  
das Goldringlein fein.

(8) Kannst grasen am Neckar,  
kannst grasen am Rhein,  
wirf du mir nur immer  
dein Ringlein hinein.

# Liebe macht die Menschen dumm

Text: Volksmund nach Christian August Tiedge (1827)

Noten: alte Volksweise

♩ = 100

The musical score is written on two staves in G major and 6/8 time. The first staff contains measures 1 through 6, and the second staff contains measures 7 through 12. Chord symbols are placed above the notes: 1 G, 2 D, 3 G, 4 G, 5 Em, H7, 6 Em, 7 A7, 8 D, 9 D7, 10 G, 11 Am, D7, 12 G.

(1) Sie ging zum Sonntagstanze,  
schon klang Musikgetön,  
|: und sie im grünen Kranze,  
sie war so wunderschön, :|

(2) Heut, dacht ich, darfst du's wagen,  
du kannst ja mit ihr gehn,  
|: Ihr dies und jenes sagen  
und ihr dein Herz gestehn. :|

(3) Ich ging ihr nach: sie eilte  
dahin am Lärchenhain;  
|: und wo der Weg sich teilte,  
da holt ich sie erst ein. :|

(4) Sie fragte, was ich wollte.  
Und ach! Ich wusste nicht  
|: was ich ihr sagen sollte,  
mir brannte das Gesicht. :|

(5) Und was ich endlich sagte?  
Mir war nicht wohl dabei,  
|: ich sagte nichts, und fragte,  
ob heute Sonntag sei? :|

(6) Die lose Hirtin machte  
ein Stirnchen ernst und kraus;  
|: sie sah mich an und lachte  
mich blöden Knaben aus. :|

(7) Wenn das so mit mir bliebe,  
ich würd' am Ende stumm.  
|: Ach glaubt es nur: die Liebe  
sie macht den Menschen dumm! :|